

desselben Jahres, 480 Kilometer von der Narenta entfernt, auf der Puszta Ürbö angelegt hatte.

Auch möchte ich noch beifügen, daß nach zuverlässigen Mitteilungen in der mehrerwähnten Gegend und zwar fast alljährlich im Mai und Anfang Juni Rosenstare (*Pastor roseus*) erscheinen und den Bewohnern wohlbekannt sind.

Nun ist wohl der Schluß gerechtfertigt: Welch' viele und hochseltene Vorkommnisse unter den Kleinvögeln mag wohl der Zug im Frühjahr und Herbst in diese Gegend bringen!

Welche ornithologische Schätze mögen hier unerkannt im Schutze der weite Strecken bedeckenden stehenden Binsen (*Juncus acutus* und *glaucus*), in dem ineinander gefilzten Gewirre von Brombeerhecken, Tamariskenbüschen und Schachtelhalmen (*Rubus amoenus*, *Tamarix parviflora* und *Equisetum ramosissimum*) auf der Wanderung Rast halten!

Bei solchen Gedanken drängt sich gleichsam von selbst der lebhafteste Wunsch auf, es mögen von Seiten der jungen Adriavogelwarte*) aus, der gewiß von allen Kreisen eine gute und gedeihliche Entwicklung gewünscht wird, Vorkehrungen getroffen werden, daß auch an der unteren Narenta, diesem anscheinend hervorragenden Knotenpunkte für die Zugstraßen der Vogelwanderung, dauernde Beachtung zugewendet werde.

Sarajevo, im April 1913.

Tagebuchnotizen aus Jerusalem.**)

1911.

Von P. Ernst Schmitz.

1. I. II. Den Reigen eröffnet am Neujahrstage selber ein lebendig in Jerusalem eingefangener Star. Der Star ist hier nur Wintergast und im März nicht mehr zu sehen.

3. I. II. Schöne Jagdbeute brachte mir aus der Gegend zwischen dem mohammedanischen Wallfahrtsorte Nebi Musa und der Westküste des Toten Meeres mein dortiger schwarzer Jäger, ein Beduine, nämlich 3 *Ceryle rudis*, 1 *Corvus affinis*, 2 *Alcedo ispida*, 1 *Colaeus monedula collaris*, 4 *Columba schimperi* und 2 *Ammoperdix heyi*.

*) Cfr. Orn. Orn. Jahrb. XXIV. 1913, p. 79—80. Außerhalb der Zugzeit ist die Adresse: Ornith. Station Salzburg.

**) Cfr. Orn. Jahrb. 1911, p. 204.

4. I. II. In Bethanien beim Schlachthaus wurde ein *Corvus corax laurencei* ♀ erlegt.

7. I. II. Der heutige Tag brachte aus Abugosch, vier Stunden westlich von Jerusalem und mit ihm von fast gleicher Höhe über dem Meeresspiegel (700 m), eine Waldschnepfe (*Sc. rusticula*), aus dem östlich von Jerusalem 6 Stunden entfernten Jericho, 400 m unter dem Meeresspiegel, einen ♀ Braunliet (*Halcyon smyrnensis*).

9. I. II. Beim uralten Felsenkloster Mar Saba in der Felsenschlucht des unteren Kidrontales wird ein *Corvus umbrinus* ♀ mit ausgesprochen rötlichem Kragen erlegt.

12. I. II. Aus dem Ghor nördlich des Toten Meeres wird mir eine prächtige *Houbara undulata* ♂ zum Kaufe angeboten, der aber nach Araberart die Gurgel durchschnitten worden war, so daß das ganze Federkleid blutdurchtränkt und eine leidliche Präparation fast unmöglich war.

16. I. II. Wiederum bringt mein Beduinenjäger aus der Umgegend von Nebi Musa schöne Beute: 1 *Corvus affinis* ♂, 2 *Ammodipodops heyi*, 1 *Columba livia*, 1 *schimperi* ♀, 1 *Monticola cyanus* ♂, 2 *Petronia puteicola* ♂ und ♀ und beonders, weil neu für mich, ein tadelloses Exemplar von *Saxicola leucopyga* ♂ und 2 *Riparia obsoleta* ♀. Diese letzteren haben 115 mm Flügellänge, auf den Steuerfedern einen rundlichen weißen, nur auf den äußersten einen kleineren grauen Fleck. Die ganze Kehle ist weiß. *Sax. leucopyga* hat ein glänzendes blauschwarzes Gefieder, reinschwarze Kehle, reinweiße Kopfplatte. Steuern reinweiß mit Ausnahme des letzten Drittels der beiden mittleren, die in einen schmalen weißen Saum endigen.

23. I. II. In Emmaus wird ein *Vanellus cristatus* an der sog. Apostelquelle, auf dem Wege nach Jericho ein Goldregenpfeifer (*Char. pluvialis*) und ein *Turdus musicus* erlegt.

24. I. II. Für mich neu war ♀ Sandflughuhn (*Pterocles senegalensis* Licht. = *exustus* Temm.), das mir Dragoman J. Lorenzo aus Jericho als Jagdtrophäe mitbrachte*).

30. I. II. Bis zum Ende des Monates konnte ich noch sammeln: *Athene glaux* ♂ aus Emmaus, *Myrmecocichla yerburgi* ♂ aus Hesmê. Zu kaufen wurden mir angeboten *Monticola cyanus* und *Pycnonotus xanthopygus*. Von Nebi Musa kam eine weitere *Sax. leucopyga* ♂, aber diese mit ganz schwarzem Kopfe.

2. II. 11. In Jerusalem zeigen sich *Turdus musicus* und *Pratincola rubecula* ♂, aus Hesmê wurden 3 *Caccabis chukar* gebracht, vom Westufer des Toten Meeres eine ♀ *Nyroca ferina* und von Nebi Musa drei *Amydrus tristrami* und ein *Cateropus squamiceps* ♀.

8. II. 11. Im Wady Swenit wurde ein noch nicht ausgewachsener *Gyps fulvus* erlegt. Er klaterte nur 2 m 40.

15. II. 11. Von Zugvögeln wurde noch beobachtet vor Mitte Februar *Totanus ochropus* und *Turdus viscivorus* ♂, ersterer in Jerusalem, letzterer in Ain Fara.

16. II. 11. In Ain Fara werden gleichfalls erlegt 2 *Emberiza miliaria* und 2 *Anthus cervinus*. Aus Nebi Musa kommt ein merkwürdiges ♀ *Corvus affinis*, indem die Spitzen seiner mittleren Armschwingen ganz weiß sind. Es ist diesem kleinen Fächerraben schlecht beizukommen, da sie sich fast nur auf der Höhe der steilsten Felsen aufhalten.

22. II. 11. Eine Nebelkrähe ♀ zeigt sich auf dem Hofe des Hospizes und will mit den Hühnern frühstücken. Sie mußte es mit dem Leben büßen.

24. II. 11. Der heutige Tag brachte aus der Gegend des biblischen Engadi am Westufer des Toten Meeres einen Adler, der nicht nur für mich neu war, sondern auch für alle, die sich mit der Ornithologie von Palästina beschäftigten. Es war ein ganz schwarzer Adler mit weißem Unterrücken. Da ein solcher weder Herrn Kollibay noch Herrn Hartert für Palästina bekannt war, sandte ich ihn ein und nun stellte sich heraus, daß es der bisher nur für Afrika bekannte *Aquila verreauxi* und zwar ein altes ♂ war. Der betreffende Jäger hatte westlich vom Toten Meere schon einige Male diesen Adler beobachtet und weitere Nachfragen stellten fest, daß auch Jäger und Gärtner Bacher von der hiesigen deutschen Kolonie ihn beobachtet hatte. Sonach scheint es sich nicht um ein einmal verschlagenes Exemplar zu handeln.

1. III. 11. Wiederum wird ein nicht ausgewachsener Gänsegeier von 2 m 50 Klatterung zum Kaufe angeboten. Da von manchen Arabern dem Fleische besondere Heilkraft zugeschrieben wird, werden Käufer nicht ausbleiben.

9. III. 11. In Jerusalem werden die Wintergäste *Fringilla coelebs* und *Upupa epops* beobachtet. In Hesmê wird ein *Buteo ferox* ♀ gesammelt.

11. III. 11. Ein kleiner Steiβfuß (*Colymbus fluviatilis*) wird bei Nebi Musa erlegt; eine *Scotocerca inquietus* in Ain Fara.

18. III. 11. Aus Hesmê kommt ein *Garrulus atricapillus* ♀, aus Emmaus ein *Picus syriacus* ♂, der zu den selteneren Erscheinungen gehört.

22. III. 11. Bei dem griechischen Mönchskloster S. Gerasimo in der Jerichoebene konnte ich sammeln: *Passer hispaniolensis palaestinae* Tsch. ♂, *Passer moabiticus* ♀, *Lanius senator rufus* und *Sylvia curruca* und am

23. III. 11. in Jericho *Phylloscopus bonelli orientalis* (Brehm), sowie bei den Ruinen von Alt-Jericho *Coturnix coturnix* ♂, *Lanius aucheri* ♂, *Emberiza caesia* ♀, *Phylloscopus collybita* (= *rufa*) und auf dem Rückwege nach Jerusalem in der Nähe des St. Georgsklosters *Emberiza cinerea* Strickl. ♀, in der Nähe der Apostelquelle *Corvus umbrinus* ♀. Tristram erwähnt *Phyll. bonelli*, sagt aber, daß er erst anfangs Mai in Palästina zum Brüten eintreffe. *Emb. cinerea* wird nicht von ihm erwähnt.

5. IV. 11. Ein Ausflug nach Nebi Musa ergibt 1 *Circus macrurus* (Gm.) von auffallender Größe, denn er mißt 50 cm; *Monticola saxatilis* ♂ und *Scops gin* ♂.

9. IV. 11. Am Scopus bei Jerusalem wird ein *Cuculus canorus* ♂ geschossen, der wohl auf der Europareise begriffen war. Ebendasselbst ein *Totanus hypoleucus* ♂.

15. IV. 11. Dr. Masterman beobachtete bei Ain Feschka nordwestlich vom Toten Meer 1 *Houbara unduiata*, viele *Ammoperdix heyi* und 2 Wachteln.

21. IV. 11. In Jerusalem werden erlegt *Emberiza miliaria*, *E. hortulana*, *Totanus ochropus* und *Sylvia nisoria* ♂; in Ain Fara ein *Circaetus gallicus*.

23. IV. 11. Ein junger Ornithologe versichert mich, außer einer Nachtigall, die er mir brachte, auch einen Weißstirnwürger in der Nähe der Stadt beobachtet zu haben; sowie im Vorjahre ein Nachtigallennest bei Jaffa. Die Freude des Tages aber war, aus Jaffa einen *Puffinus kuhli*, mir wohlbekannt von Madeira her, und aus dem Elias-kloster bei Bethlehem einen prächtigen lebenden *Bubo maximus aharonii* ♂ zu erlangen.

24. IV. 11. Dieser Tag bringt *Accipiter nisus* ♀ aus Mar Saba, *Neophron percnopterus* aus Hesmê, *Phylloscopus sibilator* aus Jerusalem und einen jungen Aasgeier, schon im vollen Federkleid,

27. IV. II. Mehr als 1000 Störche ziehen heute über Jerusalem hin in nordöstlicher Richtung. In Emmaus werden unzählige Goldamseln auf dem Durchzuge beobachtet.

1. V. II. Im Wady Swenit wird eine *Coracias garrula* ♀ erbeutet; in Jericho erscheint ein Zug von mehr als 1000 Störchen, den Jordan hinaufziehend.

5. V. II. Eine *Ortygometra porzana* ♂ wird in Machmas ergriffen, eine *Hypolais languida* ♂ (H. und E.) in Jerusalem geschossen und einige *Apus apus* werden auf ihren Nistplätzen ergriffen. Es wird festgestellt, daß letztere der Form *kollibayi* zugeordnet werden müssen.

9. V. II. Aus Hesmê wird *Ammomanes fraterculus* ♀ mit Nest und Gelege gebracht, aus Nebi Musa ein *Buteo desertorum* ♂, *Oriolus galbula* ♂, *Turtur turtur* und noch eine Blauracke; aber am meisten freute ich mich, weil zum erstenmale erworben, über eine von Dr. Ustinow in Jaffa zugesandte *Emberiza melanoccephala* ♂, die in Wady Misrara bei Sarona erlegt worden war.

15. V. II. In Ain Fara wird ein *Buteo buteo* erlegt im Augenblick, als er eine Schlange gekröpft hatte, deren Kopf im geöffneten Schnabel sichtbar war, als ob das Tier noch im Kropfe versucht hatte, zu entkommen. Der Schwanz des Bussardes war ganz zerfetzt.

24. V. II. Ein Wüstenbussard ♂ wird aus Hesmê gebracht; ein noch lebender *Gyps fulvus* aus Beth Sahur; zwei flügge Bussarde von einer Beduinenfrau aus Ain Fara.

11. VI. II. Bekehrte Beduinenscheichs aus Madaba im Ost-Jordanland machten ihrem Pfarrer 2 gezähmte, junge Jagdfalken (*Falco sacer*) zum Geschenke und dieser verehrte einen dem St. Paulushospize, den anderen den deutschen Benediktinern auf dem Sion. Diese Falken sollten, auf eine Beute hingewiesen, dieselbe sofort ergreifen und zutragen, sobald man ein rotes Tuch schwenke. Aber war das Gelernte während des mehrtägigen Transportes vergessen worden, oder war hierorts die Anweisung nicht richtig ausgelegt worden, die ersten Versuche der Beize hatten keinen Erfolg und als man sich dessen am wenigsten versah, hatten sich eines Morgens beide davongemacht, wohl zurück in ihr moabitische Vaterland, wo die Beize noch regelrecht geübt wird.

15. Juni II. Noch ein ♂ Schlangenanadler und zwar aus Beth Sahur, dem Hirtendorf bei Bethlehem.

4. VIII. II. Ein sylvienartiger Vogel bei Jerusalem erlegt, mit ganz schwarzem Schwanz, schön rostfarbig unter den Flügeln, ist mir unbekannt und rätselhaft. Der Freundlichkeit Dr. Reichenow's verdanke ich die Bestimmung. Es war *Irania gutturalis* (Guér.) ♂.

10. IX. II. Aus Emmaus erhalte ich einen *Pernis apivorus* ♂; wohl ein altes Tier, da die Wachshaut schwarz ist.

27. IX. II. Wiederum eine Neuheit für mich. Ein Feldeggsfalke (*Falco tanypterus* A. Br.) ♀ aus Nebi Musa.

2. X. II. Zu der obenerwähnten wirklichen Nachtigall (*Luscinia megarhynchos africana*) ♀ soll heute noch ein ♂ Sprosser (*Luscinia luscinia* (L.) hinzukommen, in Jerusalem selber gesammelt.

6. X. II. Ein in Ain Fara erlegter Triel (*Oedicnemus oedicnemus*) wird mir zum Kaufe angeboten.

14. X. II. Aus dem Trappistenkloster Latrun erhalte ich einen dort gefangenen dreibeinigen *Lanius nubicus*. Er war überaus fett, ein Beweis, daß ihm das Nachschleppen dieses 3. nutzlosen Beines keine übergroße Beschwerden gemacht hat.

18. X. II. In Jerusalem wird eine *Fulica atra* erlegt.

27. X. II. Ein junger, aber schöner Weißkopfgeier hatte in einer Felshöhle Unterschlupf gegen die schlechte Witterung gesucht; er wird überrascht und lebendig gefangen in Silvan bei Jerusalem.

2. XI. II. Im Laufe des Oktober bis heute hatte ich für Herrn Kollibay einige *Galerida cristata* gesammelt, sowohl südlich wie nördlich von Jerusalem, in der Meinung, es handle sich um die Form *brachyura*. Eine genaue Untersuchung Kollibay's hat festgestellt, daß es sich hier um die Form *cinnamomina* (Hart.) handelt, daß *brachyura* dem äußersten Süden Palästinas eigen ist und daß die Ebene bei Jaffa, das Jordantal und die Hochebene des Ost-Jordanlandes wahrscheinlich jede eine besondere Form besitzen. Mit der heute in Ain Fara gesammelten *Gal. cinnamomina* ♀ kam auch eine *Alauda arvensis* ♂.

14. XI. II. Eine *Accipiter nisus* ♀ in der Nähe der Dormitionskirche auf dem Sion erlegt.

25. XI. II. Aus Emmaus ein schöner ♂ schwarzhaubiger Eichelhäher.

15. XII. II. *Myrmecocichla yerburgi* Sh.

22. XII. II. *Botaurus stellaris* (L.).

25. XII. II. *Corvus agricola (frugeligus)* Trist. ♂.

30. XII. 11. *Phalacrocorax pygmaeus* (Pall.).

Diese vier genannten Vögel wurden am Ufer des Toten Meeres von der unter Kustos Dr. L. Brühl arbeitenden Expedition zur Erforschung des Toten Meeres gesammelt und im St. Paulus-Museum präpariert. Der letzte war für mich eine Neuheit.

Jerusalem, St. Paulus-Hospiz, September 1912.

Tagebuchnotizen aus dem Odermündungsgebiet und Vorpommern. 1910—1911.

Von Rudolph J. Fromholz.

(Schluß.)

8. Juli 1911. Nordweststurm, Vogelleben auf dem Trendel und am Strande außer den wenigen hier erbrüteten Tieren nicht bemerkbar. Wasser steigt, wird also die Sumpfvögel des Oderdeltas zum Weiterziehen zwingen.

9. Juli 1911. Sturm dreht nördlich und flaut ab. Es ziehen am Strand *Larus fuscus* und *Anas boschas*. *Alcedo ispida* an der Trendelspitze.

10. Juli 1911. Morgens 3 Uhr ziehen viele *Tringa totanus* (*Totanus calidris*), *Machetes pugnax* und *Tringa nebularia* (*littoreus*), anscheinend auch *fuscus* juv., für letztere bis jetzt keine Belegexemplare. *Erolia* (*Tringa*) *alpina schinzi* kleine Flüge im Sommerkleid, *Tringa hypoleuca* einzeln an der Stromkante. *Spatula* (*Anas*) *clypeata* beim Camminer Bodden; drei oder vier *Falco tinnunculus* erscheinen am Stromufer und machen Jagd auf die Tringen. Am Außenstrand streichen *Larus canus*, *argentatus* und *fuscus*, sämtlich alte Tiere. Abends ziehen am Trendel *Tringa totanus* (*Totanus calidris*) und *nebularia* (*littoreus*); *Erolia* (*Tringa*) *alpina schinzi* reichlich, *Numenius arquata* viele, aber stets einzeln, *Numenius phaeopus* (einmal gesehen). *Vanellus* wenige, einzeln. Eine *Erolia ferruginea* (*Tringa subarcuata*) im roten Sommerkleid zwischen 8 oder 9 (*Tringa*) *alpina schinzi*.

11. Juli 1911. An der Sandbank noch immer die *Erolia ferruginea* (*Tringa subarcuata*) zwischen *Erolia* (*Tringa*) *alpina schinzi*. *Tringa nebularia* (*Totanus littoreus*) und *Machetes pugnax* ziehen spärlich, ganz vereinzelt *Tringa totanus* (*calidris*) juv., beide sehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: [Tagebuchnotizen aus Jerusalem. \(1911\) 85-91](#)